

Beilage zu Nr. 212 des Hallischen Tageblattes.

Sonnabend, 11. September 1869.

Halle, 9. September.

In der zur Wahl der Abgeordneten für die Provinzial-Synode der 4 Episcopien: Stadt Halle, erste und zweite Landdiocese Halle, Diocese Cönnern — waren von den 127 wahlberechtigten Mitgliedern der daselbst organisirten Kreis-Synode 111 erschienen. Es wurde in der früh 10 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes anberaumten Vorberathung von dem zum Vorsitzenden erwählten Herrn Pastor Urtel aus Giebichenstein zunächst erörtert, daß die Hauptfrage bei der Wahl der Deputirten zur Provinzial-Synode die Stellung der in Aussicht genommenen Candidaten zu der beabsichtigten „Förderung und Neugestaltung der evangelischen Kirchenverfassung unseres Landes“ sei, namentlich die Stellung zu der offiziell vorgeschlagenen „Revision der bisher ergangenen Verordnungen über die Kirchen-Gemeinde-Ordnung und den Wahlmodus der Gemeinde-Kirchenräthe, resp. ob die bindende Vorschlagsliste hier beibehalten werden solle, oder ob es zum Heile der Kirche wünschenswerth, daß die Gemeinde-Kirchenräthe aus freier Gemeinewahl hervorgehen?“ Herr Pastor Urtel bezeichnete die Ausbildung der Gemeinde-Selbstständigkeit zu diesen freien Wahlen als die in der Staatsverfassung vorgesehene gesetzliche Forderung, als ein innerliches kirchliches Bedürfnis, und als die Bedingung glücklicher Entwicklung unseres kirchlichen evangelischen Lebens. Hierauf wurden aus der Versammlung heraus als Candidaten für die Wahl vorgeschlagen als geistliche Mitglieder: die Superintendenten Dryander, Fabarius, Gerlach, Pastoren Urtel, Seiler u. a.; als weltliche Mitglieder: Stadtrath Fubel, Justizrath Seeligmüller, die adelikten, ferner: Prof. Beyerslag, Justizrath Fritsch, Agent Hilbenhagen, Amtmann Reinitze, Director Kramer, Professor Dähne u. c. Die große Mehrzahl der Vorgeschlagenen, soweit dieselben gegenwärtig waren, sowie der Redner überhaupt erklärten sich im Sinne der von dem Vorsitzenden ausgesprochenen Grundanschauungen: gegen Beibehaltung der bindenden Vorschlagsliste und für die weitere Entwicklung des Gemeinde-Prinzips. Namentlich hob Herr Hilbenhagen hervor, daß es sich nach den Vorlagen sowohl, als nach den Forderungen der Gemeinden nicht bloß um eine Revision der Kirchen-Gemeinde-Ordnung und des Wahlmodus für die Kirchen-Gemeinde-Räthe handle, sondern daß in der Provinzial-Synode die Revision sämtlicher „bisher ergangenen Verordnungen über die Gemeinde- und Kreis-Synodal-Verfassung, sowie über die zu treffenden Anordnungen betreffs Einrichtung der Provinzial-Synoden“ berathen werden würde, ja, nach den ausdrücklichen Worten der behördlichen Erlasse, solle überhaupt „über die Aufrichtung der grundlegenden, entscheidenden, äußeren Ordnungen unserer Landeskirche“, d. h. über die endliche Herbeiführung der Selbstständigkeit der Gemeinden, also der evangelischen Landeskirche Preußens, verhandelt werden. Seine Stellung zu diesen Aufgaben, so führte der Redner des weiteren aus, sei, daß die Gemeindezugehörigkeit, sowie die Wählbarkeit zu kirchlichen Gemeinde-Aemtern nicht nach engen theologisch-dogmatischen Normen, sondern nach christlichen, d. h. nach allgemeinen religiös-sittlichen Forderungen bemessen werde, und daß ferner die aus freien Gemeinde-Wahlen hervorgegangenen Kreis- und Provinzial-Synoden einen weiteren Wirkungskreis bei der kirchlichen Gesetzgebung und der Synodal-Ausschuß bestimmte, weitgreifende Verwaltungsrechte erhalten möge. Bei der darauf unter Vorsitz des Consistorialraths Superintendenten Dryander stattfindenden offiziellen Wahl ward Superintendent Fabarius mit 60, Pastor Urtel mit 76, Justizrath Fritsch mit 75 und Professor Beyerslag in enger Wahl mit 66 Stimmen zu Abgeordneten der bevorstehenden Provinzial-Synode erwählt. Sämtliche Gewählte stimmen für Aufhebung der bindenden Vorschlagsliste bei den Kirchen-Gemeinderaths-Wahlen, sowie für Entwicklung der kirchlichen Gemeindeverfassung und der Union. (Hall. Ztg.)

— In der gestrigen General-Versammlung der Actionäre der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft, an welcher sich 1556 gültige Stimmen beteiligten, wurde der Antrag des Verwaltungsraths auf Verschmelzung der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-

Gesellschaft mit der Berlin-Berliner und Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft zur „Mitteldeutschen Central-Eisenbahn-Gesellschaft“ von 1468 Stimmen angenommen, während 88 Stimmen sich dagegen erklärten.

Predigt-Anzeigen.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis (den 12. September) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Urtel. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weicke.

Katechismus-Predigten:

Montag den 13. September Abends 6 Uhr Herr Diaconus Pfanne. (4. Bitte.)

Mittwoch den 15. September Abends 6 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander. (5. Bitte.)

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Herr Diaconus Rietzschmann. Um 2 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Derselbe.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Jahn.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roberfeld. Um 2 Uhr Christenlehre Herr Dechant Wille.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Schulze aus Wanzleben. Um 2 Uhr Kinderlehre mit den Confirmanden Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Freitag den 17. September Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 12. September früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

Apotholische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 12. September Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 12. September Vormitt. 9 1/2, Nachmitt. 3 1/2, und jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

— Lotterie. Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 140. Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 26,273 und 52,478. 1 Gewinn von 600 Thlr. fiel auf Nr. 63,018. 2 Gewinne zu 300 Thlr. fielen auf Nr. 40,355 und 52,333, und 10 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 4799, 11,246, 16,942, 55,460, 56,942, 57,291, 59,161, 65,365, 85,511 und 91,430. Berlin, den 9. September 1869. Königl. General-Lotterie-Direction.

— In Breitenwang in Tirol wurde am 4. Mai ein Erinnerungsfest gefeiert. Dort starb 1137 Kaiser Lothar, als er von Italien zurückkehrte; auch Kaiser Maximilian I. weilte sehr gern dort. Zur Erinnerung daran stiftete Erzherzog Ferdinand 1588 in der uralten dortigen Kirche eine wöchentliche Messe und ein Jahresamt am 12. October für ewige Zeiten, was eine lateinische Inschrift bezeugt. Kaiser Franz Joseph I. ließ nun eine zweite Gedächtnistafel an der andern Seite des Portals errichten, deren Enthüllung in Anwesenheit des Statthalters Freiherrn v. Lasser unter zahlreicher Theilnahme und entsprechenden Feierlichkeiten stattfand.



— Ueber die Abstammung unseres Hundes hat im Jahre 1866 Dr. Fizinger einen (auf Fingerzeige gebende Documente der altclassischen Zeit sowohl als des Mittelalters gestützten) Vortrag vor der Wiener Akademie gehalten, als dessen Ergebnis Folgendes mitgetheilt wird. „Wie die ägyptischen Denkmale beweisen, waren schon in der ältesten Zeit der menschlichen Geschichte größtentheils nur solche Hundeformen bekannt, welche man nicht von andern Formen abzuleiten im Stande ist, und die man daher folgerichtig für schon ursprünglich vorhanden gewesene selbstständige Arten annehmen zu müssen nicht nur berechtigt, sondern sogar genöthigt ist, und nur sehr wenige erscheinen als Bastardformen, die jedoch unverkennbar auf der Vermischung einiger Arten mit anderen, noch heutzutage wild vorkommenden Hundeformen beruhen. Erst in der späteren Zeit hat die Zahl der Bastardformen sich vermehrt, aber die schon aus der früheren Periode her bekannten Hauptformen, welche wir als besondere Arten anzunehmen gezwungen sind, haben sich bei rein erhaltener Zucht bis auf den heutigen Tag in ihrer ursprünglichen Form erhalten.“ „Der Wolf, der Schakal, der Fuchs, der Kolsun oder die Dohle, und der Buansu sind selbstständige, von den mannigfaltigen Formen des zahmen Hundes völlig verschiedene Arten, die sich zwar mit demselben fruchtbar vermischen können und theilweise auch

wirklich vermischt haben, wodurch allerdings gewisse Racen des zahmen Hundes entstanden sind, ohne jedoch deshalb als die Stammeltern derselben betrachtet werden zu können. — Die zahlreichen Formen des zahmen Hundes lassen sich auf sieben Hauptformen zurückführen, welche sich sowohl nach ihren körperlichen Merkmalen, als auch nach ihren geistigen Fähigkeiten weder von einander, noch von anderen der heutzutage noch wild vorkommenden Arten der Hunde-Gattungen ableiten lassen, und deshalb für selbstständige Arten angenommen werden müssen, die ursprünglich zwar im wilden oder halbwildem Zustande vorkamen, im Laufe der Zeit aber vollständig zu Hausthieren geworden sind. Diese eigenthümlichen selbstständigen Arten unseres zahmen Hundes sind: 1. der Haushund, Canis domesticus; 2. der Seidenhund, Canis extravius; 3. der Dachshund, Canis vertagus; 4. der Jagdhund, Canis sagax; 5. der Bullenbeißer, Canis molossus; 6. der Windhund, Canis leporarius; 7. der nackte Hund, Canis caraiabaens. Alle übrigen Formen sind theils Abänderungen, welche durch Einflüsse des Klimas und der Lebensweise u. hervorgerufen wurden, theils aber auch Bastarde, beruhend auf der Kreuzung der verschiedenen Formen unter sich.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Bekanntmachungen.

Montag den 13. September keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Glöckner.

Bekanntmachung.

Durch den Schiedsmann **Fritsch** wurde heute 1 R^h in Sachen S. G. T. / B. zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 8. September 1869.

Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen im diesseitigen Bataillons-Bezirk in der nachstehend angegebenen Zeit stattfinden,

im **Stadt-Kreife Halle,**

3. Compagnie,

Rosßplatz bei Halle am 18. und 19. October, Vormittags 8 und 10 Uhr, Mittags 12 Uhr und Nachmittags 3 Uhr für die Landwehr, am 20. October Vormittags 8 und 10 Uhr, Mittags 12 Uhr und Nachmittags 3 Uhr für die Reserve. Zu diesen Control-Versammlungen werden sämtliche Offiziere, Aerzte und Mannschaften der Reserve und Landwehr, welche sich im Bezirk aufhalten, herbeiführen.

Halle a/S., den 4. September 1869.

Rgl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Restaurateur **Wilhelm Kapilber** zu Halle gehöriges Grundstück:

das im Hypothekenbuche von Halle Vol. 45 Nr. 1619 eingetragene Haus nebst Zubehör, in der Leipzigerstraße Nr. 42 belegen — Nr. 393 der Gebäudesteuerrolle — jährlich mit 56 R^h Nutzungswerth veranschlagt,

am **14. October d. Js.**

Vormittags **10 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 versteigert und

am **20. October d. Js.**

Vormittags **11 Uhr**

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können im D. II Bureau des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder andere, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Die durch Patent vom 3. Juli auf den 9. September resp.

den 15. September er.

anberaumten Termine sind aufgehoben.

Halle a/S., den 17. August 1869.

Kgl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Der Subhastations-Richter.

(gez.) Dr. Colberg.

Auction.

Sonabend den 11. September Nachmittags 2 Uhr soll auf der **Brunoswarte** in der Neugasse eine Partie Holz- und Brennholz von **Abbruch einer Scheune** meistbietend verkauft werden.

17. R. Walter, Mittelwache 17, empfiehlt prima **Solar- und Steinöl**, sowie die dazu gehörigen Lampen unter Garantie billigt, ferner alle Sorten **Milchschirme, Cylinder** und **Dochte**.

W **Puzpulver,** **W**
unübertrefflich, in der Eisenhandlung von
F. Lindenbahn, Königsstraße 8.

Prima Schweizer-, Holländ. Sahn-
en- und Limburger Käse,
Brab. Sardellen 69er, à U. 6 Gr., für
1 R^h 6 U.,

Brab. Sardellen, 66er, à U. 9 Gr.,
für 1 R^h 6 U., empfiehlt

Gustav Nühlemann.

Feinste Därfriesische Tafelbutter,
à U. 11 Gr., sowie **reinschmeckende**

Sächsische Salzbutte,

à U. 9 1/2 Gr., empfiehlt

Gustav Nühlemann,

Königsplatz 7.

Treffen, Schärpen, Portepées, seltene Gold-, Silber- und Kupfermünzen, gemalte Gläser und Fächer, Schnitzereien und alle in dies Fach einschlagende Artikel u. c. werden zu höchsten Preisen gekauft

4. 4. Kubgasse 4. 4.

Ein in- und auswärtiges Publikum, sowie den Arbeiterstand mache ich darauf aufmerksam, daß bei mir getragene Kleidungsstücke in jeder Branche zu sehr billigen Preisen verkauft werden. Ein Jeder bemähe sich nur nach

4. 4. Kubgasse 4. 4.

Eine Firma, 8 Fuß lang, 20 Zoll hoch, zu verkaufen
alter Markt 20.

Leipzigerstraße 10 stehen 3 gut erhaltene eiserne Defen zum Verkauf.
Kreuzmann.

Eingem. rothe Rüben, Senf- u. Pfeffergurken empfiehlt
J. Lindner, Bechershof 11.

Ein Schwein zu verkaufen Liebenauerstr. 11.

Ein 1/2 jähriges Schwein ist zu verkaufen
Liebenauerstraße 5.

Ein Wurst-Schwein verkauft
Harz 32.

Ein nicht zu leichter Hundewagen, mit oder ohne Hunde, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Altes Kupfer, Messing, Zinn u. Blei kauft in allen Quantitäten und zahlt die höchsten Preise
S. Möhling, Schmeerstraße 1.

Uhren-Auction an den Hofmarktstagen.

Montag den 13. und Dienstag den 14. September Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 alhier: **300 Stück gleich gangbare Uhren**, als:

Kuckucks-, Wachtel-, Goldrahmen- u. Stuhuhren in Schweizergehäusen und mit Porzellanfüßen, gewöhnliche 24 Stunden- und 8 Tage-Uhren mit und ohne Wecker.

J. H. Brandt, Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

F. J. Nell, Nadlermeister aus Merseburg, (früher F. K. Panhans),

empfiehlt auch zu dem bevorstehenden Markte seine billigen Fabrikate, als: Stednadeln 1 Loth 6 S. bis zu den feinsten 1 S.; Haarnadeln, alle Sorten, ein Packet 6 S.; schwarze Haken und Desen, (144 Stück) 1 S.; starke Silberhaken, ein Packet 2 S.; Versicherungsadeln 1 Dgd. 1 S.; schwarze Kneppnadeln, 1 Dgd. 6 S.; beste Sorte blauebrige Nähadeln, 100 Stück sortirt 3 S.; die lang-übrigen 25 St. 2 S.; sowie Stopf- und Stricknadeln; alle Sorten Stiefelbänder, 1 Dgd. von 1 S. an; Corsetbänder in Wolle u. Reinen; ächten prima Hanfzwirn in Wagen und Lothen; desgl. in Docken, 24 Gebind 1 S.; ächt leinenes Zwirnband; Einfasborten; Antiofischnuren; Patent-Eisengarn, 1 Dgd. 3 S.; Kollenzwirn; Zadenlitzen; alle Sorten Hemden- und Porzellanknöpfe; Einzelnitzen; Zeichngarn u. dergl. m.

Stand: große Steinstraße, Herrn Buchbinder Bürger gegenüber, an der Firma kenntlich.

Nicht zu übersehen!

Einem sehr geehrten Publikum von Halle die ergebenste Anzeige, daß ich in Halle zum Viehmarkt feilhalte mit meinem selbstfabricirten

echten Prima-Hanfzwirn.

Der Verkauf ist wie gewöhnlich: **10 Gebind langen Hanfzwirn, 9 fädig, für 1 Sgr.**, in Packen billiger. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Stand wie gewöhnlich: vor der Restauration von Meyer.

Bitte nur auf meine Firma zu achten. Achtungsvoll

G. C. Meyer, Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Markt Nr. 3.

Zum bevorstehenden Viehmarkt empfehle ich meine fein eingerichteten Lokalitäten zur gef. Benutzung.

Speise und Getränke ff.

Richter's Restauration zur „schönen Aussicht“, Ecke der Schmeerstraße.

Markt Nr. 3.

Große Menagerie auf dem Viehmarkte.



Ich erlaube mir dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß von Sonntag ab und folgende Tage jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr die Menagerie zur Schau ausgestellt ist; dieselbe besteht aus einer großen Sammlung lebender wilder Raubthiere aller Art, worunter sich 4 der größten Löwen befinden, wie solche noch nie in einer Menagerie oder einem zoolog. Garten gezeigt wurden. Es finden jeden Tag 3 große außerordentliche Vorstellungen statt, wobei sich der berühmte Thierbändiger Monsieur **Charles Traver** aus Paris in den großen Centralkäfig begeben, Löwen, Leoparden, Hühnen, Wölfe und Bären zusammenkommen lassen und die schwierigste Dressur mit den wilden Raubthieren vornehmen wird.

Die 1. Vorstellung beginnt Nachmittags 4 Uhr, die 2. um 6 Uhr, die 3. Abends 8 Uhr.

Bei jeder Vorstellung findet die Fütterung von sämtlichen Raubthieren statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein **Charles Traver**, Menageriebesitzer.

Ein Victualien-Geschäft wird zu kaufen, oder ein Laden dazu zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahr alt, 3 Jahr bei einer Herrschaft, sucht zum 1. Octob. einen guten Dienst. Das Nähere in d. Exped. d. Bl.

Ein gebrauchter engl. Sattel u. ein Kinderwagen sind zu verkaufen Untergasse 2.

Bau-Eisler werden gef. Delitzsch. Str. 7.

Knochen, Lumpen u. alle Arten Metalle kauft zum höchsten Preise **Walter**, Sperlingsberg 1.

Zeitungsrapier wird gekauft Leipzigerstr. 35.

Gesucht 300 $\frac{1}{2}$ auf Acker bei Halle durch **U. Kuckenburg**, im Rosenbaum.

Alle Arten Weißnäherei werden angenommen bei **Reinbod**, Kaulenberg 4.

Ein Arbeiter, der mit der Weizenstärke-Fabrikation ohne Gährung practisch vertraut ist, erhält eine dauernde gute Stelle nach außerhalb durch **C. A. Hofmann**, Grafenweg 18.

Ein Bursche zur Handarbeit wird gesucht bei **Seyn & Schuster**, gr. Klausstraße 7.

Fl. Nähmädchen gesucht Spitze 9, 1 Tr.

Offene Stellen für: 1 Kinderfrau in d. 30er Jahren; 2 feine Stubenmädchen, im Nähen u. Plätten geübt, für adlige Herrschaften. Kinder-mädchen, welche Schneidern gelernt haben, suchen Stellen durch **Frau Sinneweis**.

Ein nicht zu junges, einfaches Mädchen wird gesucht Breitenstraße 8, Hof 1 Tr.

Köchinnen u. Hausmädchen m. 2jähr. Zeugn. f. Stellen d. Fr. **Meerbothe**, gr. Brauhausg. 3.

Aufwartung f. d. g. Tag gef. neue Promen. 10.

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Kochmamsell** wird unter günstigen Bedingungen zum 1. October gesucht. Dsferten unter Nr. **100** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen zur Aufwartung für einige Stunden des Vormittags gesucht Mauergasse 4.

Ein ordentl. anständiges Mädchen sucht noch bis 1. October für Küche u. Hausarbeit eine Stelle. Zu erfragen bei **Frau Hartmann**, Leipzigerstraße 62.

Eine neu eingerichtete Wohnung aus Stube, Kammer, Küche u. Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten u. am 1. Octob. zu beziehen, Preis 44 $\frac{1}{2}$ Schmeerstraße 20.

Zwei Wohnungen in der großen Wallstraße zu vermieten. Zu erfragen **Brunoswarte** 19.

Ein Logis an kinderlose Leute zum 1. Oct. zu vermieten, Pr. 63 $\frac{1}{2}$ Rannische Straße 17.

Eine kleinere Wohnung für stille, anständige Miether zum 1. October oder später zu beziehen **Magdeburger Chaussee** 13a.

Umzugehalber ist **Michaelis St.**, R., St. an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten, Pr. 25 $\frac{1}{2}$ Harz 37.

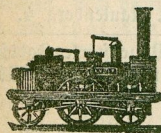
Logis zu vermieten **Oberglauch** 13. Schlafstelle m. Kof. gr. Rittergasse 2, im Hofe.

98. Leipzigerstraße 98, 1ste Etage,

ist umzugshalber eine Ladeneinrichtung ganz billig zu verkaufen. Eine Partie feine Glas- und Porzellanwaaren werden ebenfalls, um Verpackung zu ersparen, zu Spottpreisen abgegeben.

98. Leipzigerstraße Nr. 98, 1ste Etage.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn. Bekanntmachung.



Magdeburg,

Wir beabsichtigen ca. 14 bis 15,000 Centner alter Schienen und Schienen-Enden, meist doppeltköpfigen Profils an den Meistbietenden zu verkaufen. Offer-ten auf das ganze Quantum, oder einen Theil desselben sind bis zum 1. Oct. c. bei uns einzureichen. Verkaufsbedingungen und ein Verzeichniß der auf den einzelnen Stationen lagernden Borräthe werden auf portofreie Anfrage übersandt.
Directorium.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht:

Der große Ausverkauf von **Buckauer Porzellan** findet nur bis incl. Sonnabend den 11. September statt gr. Brauhausgasse Nr. 31, Ecke der Leipzigerstraße. **W. Schrader.**

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankl. Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von nahe 4 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am 20. d. Mts.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als ein Werth von 2 Thaler.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und jüngst am 30. Juli schon wieder 5 der grössten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Compt., Bank- u. Wechsel-Geschäft

3000 Ellen altes Segeltuch

in wasserdichter, bester Qualität zu Marktplanzen, Zelten u. dgl. empfiehlt à Elle 3 Sgr.

Strohfläcke in bekannter Güte zu billigen Preisen **F. Lehmann**, früher Pfaffenberg, Klausthorstraße 5.

Lagerbier fein und preiswürdig, empfiehlt F. Kropp, Böllberger Weg 4.

Den hochgeehrten Damen von Halle und Umgegend empfiehlt sich zur Anfertigung sämmtlicher **Haararbeiten**, Zöpfe, Chignons, Locken, Haarschnüre, Armbänder, Brochen, Ringe, Blumen etc. bei schneller Bedienung und zu den billigsten Preisen

Hermine Stöber, Friseurin u. Haararbeiterin,

Schmeerstraße 26.

Gleichzeitig halte ich den geehrten Damen mein Lager von **Pöpsen**, Chignons etc., sowie mein **Friseur-Cabinet** bestens empfohlen.

Schmeerstraße 26.

Pianino's-Verkauf.

elegant im Aeußern, stark im Ton, mit Garantie, **Landmann**, neue Prom. 10 u. gr. Brauhausg. 9.

Preis-Medaille Paris 1867.

Zithern

vollstimmig rein und besonders klangvoll
empfehlen à 5—40 R.

Max Amberger,

Instrumentenfabrikant in München.

Neuen Sauerfohl

empfehlen **Chr. Linde**, alter Markt 31.

Neue u. gebr. Pianino u. Pianoforte verkauft, rep. u. stimmt **F. Bach**, gr. Ulrichsstr. 26.

Die Lungenwindsucht

wird naturgemäß ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: Dr. **S. Kottmann** in Aichaffenburg a/Main. (Gegenseitig franco.)

Eisenbahnschienen in allen Längen und Höhen zu Bauzwecken ausgeführt, am billigsten bei **S. A. Purtsche.**

Steinkohlen, Braunkohlen, Briquetts und Brennholz in ganzen Klaftern und kleingemacht, deren große Bestände durch stetige Zufuhren ergänzt, auch auf Bestellung in beliebiger Quantität und in ganzen Lowris ins Haus geliefert werden, empfiehlt bei billigster Preisberechnung **Fr. Krüger**, Geiſtſtraße 42.

Haus-Verkauf.

Ein in unmittelbarer Nähe des Waisenhauses gelegenes Haus mit Garten und Baustelle ist sofort zu verkaufen. Näheres durch

Herrn **Berger**, Schmeerstraße 13.

Pfandscheine und Werthsachen werden mit Rückkaufrecht zum höchsten Preise gekauft **Klausstraße 7, part.**

Ein Pferddekummet haben wir am 7. Septbr. von Naundorf bis Büschdorf verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „grünen Hof.“

Verloren.

Am Mittwoch Abend von der Haide bis an das Hampterthor ein braunfeld. Sonnenſchirm verl. Geg. Belohn. abzug. alter Markt 15, 2 Tr.

Verloren zwei Schlüssel an einem rothen Bande. Gegen Belohn. abzug. alte Promenade 6.

Ein Hofenträger gef. Abzug. gr. Steinstr. 34.

3. Maurer-Unterstützungs-Verein.

Unser Stiftungs-Ball des 3. Maurer-Unterstützungs-Vereins findet **Sonnabend den 11. Sept. Abends 7 Uhr** in **Müllers Bellevue** statt, wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute früh, kurz vor 5 Uhr, erfreute uns Gott durch die Geburt eines munteren Mädchens. Dresden, den 9. September 1869.

August Müller,
Ida Müller geb. Glaser.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft in dem Herrn unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- u. Großvater, der Schuhmachermeister **Friedr. Göge**, im vollendeten 70. Jahre. Diese Nachricht allen nahen und entfernten Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung.

Halle, den 10. September 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr folgte auch noch unsere kleine **Bertha** ihrem lieben Bruder **Karl** in die Ewigkeit nach. Um stillen Beileid bitten

die trauernden Eltern
Carl Geze und **Frau.**

Halle, den 10. September 1869.